

dahin gehörte; die Reihenfolge der übrigen Stücke ist beibehalten. Wichtig ist darin die Angabe — die Joetze entgangen ist und seine Behauptung¹, die Hs. müsse nach dem Papstkatalog unter Innocenz VIII. (1484—1492) angefertigt worden sein, widerlegt —: 'Catalogus summorum pontificum usque ad Felicem V., qui nostro aevo electus contra Eugenium in concilio Basiliensi postea libere papatu cessit, quem sequitur modernus summus pontifex Nicolaus V'. Demnach wurde das Inhaltsverzeichnis während des Pontificats Nikolaus' V. angelegt. Die Abschrift des Textes selbst, die von anderer Hand als das Inhaltsverzeichnis herrührt, fällt wohl noch etwas früher, nämlich in die Zeit Felix' V. Denn der Papstkatalog reichte wie in clm. 14594 zunächst², wie obige Notiz des Inhaltsverzeichnisses bezeugt, bis Felix V. Das wurde schon früher erkannt: eine dem 18. Jh. angehörende Hand schrieb an den untern Rand des ersten Blattes: 'Scriptus est hic liber circa annum 1440 sub Eugenio papa et Felice suo antipapa'³. Der zweite Theil der Hs. ist gegen Ende des 15. Jh. geschrieben.

Die Abschrift der Fundationes des clm. 27164 ist genau und folgt ängstlich der Vorlage clm. 14594. Joetzes gekünstelte Erklärung für die Abstammung des clm. 27164 von clm. 22117: der Abschreiber habe die in clm. 22117 verwirrten Theile in clm. 27164 geordnet, indem er die verschiedenen Einschießel stets an der rechten Stelle unterbrachte, fällt sofort haltlos in sich zusammen. Woher hätte der Schreiber auch wissen sollen, welches 'die rechte Stelle' ist?

Randnotizen des clm. 14594 werden in clm. 27164 theils an der entsprechenden Stelle auch an den Rand geschrieben, theils in den fortlaufenden Text aufgenommen. Die unvollständigen, oft mitten im Satz abbrechenden Stücke der Vorlage sind in gleicher Verstümmelung abgeschrieben. Die genealogischen Notizen, welche auf die Innenseite des Vorderdeckels von clm. 14594 gekritzelt sind, fügt clm. 27164 an den Schluss der ganzen Abschrift. Völlig klar wird das Verhältniß der Hss. durch einen Irrthum, der dem Schreiber des clm. 27164 unterlief und sich dann auch in die von diesem Codex abstammenden Hss.

1) S. 112. 2) Die späteren Päpste wurden in clm. 27164 von späteren Händen, und zwar drei verschiedenen, eingeschrieben, zunächst: Nikolaus V. 1447, Calistus III. 1455, Pius II. 1458, Paulus II. 1464, Sixtus IV. 1471; dann: Innocentius VIII.; dann: Alexander VI. 3) Damit modificiert sich meine frühere Ansicht; Veit Arnpeck S. 106.